

FUSSBALL

«Drei-Länder-Cup» in Triesenberg

Am Sonntag findet in der dreifach Turnhalle der Primarschule Triesenberg das «Drei-Länder-Cup»-Hallenturnier statt. Gespielt wird in den Kategorien U13, U14 und U15. Als Teilnehmer darf der Liechtensteiner Fussballverband die Mannschaften des Vorarlberger Fussballverbands sowie jene des Bündnerischen Fussballverbands begrüßen. Das erste Spiel wird um 10 Uhr und das letzte um 15 Uhr angepfiffen.

Bau des Klagenfurter Stadions verzögert sich

Der Bau des neuen Stadions in Klagenfurt dürfte sich verzögern. Die österreichischen Behörden haben eine einstweilige Verfügung erlassen und das Vergabeverfahren für zwei Monate gestoppt. Klagenfurt ist als einer der Austragungsorte für die EM 2008 in der Schweiz und in Österreich vorgesehen.

Zahovic gibt Nati-Comeback

Zlatko Zahovic (33), Mittelfeldspieler von Benfica Lissabon, kehrt in die slowenische Nationalmannschaft zurück. Der Rekord-Internationale (77 Länderspiele) steht wie ex Captain Miran Pavlin, der seine Nati-Karriere ebenfalls für beendet erklärt hatte, im Aufgebot für das Länderspiel gegen Polen am 18. Februar.

Spanier wollen EM stürmen

Die spanische Bevölkerung will im Juni Portugal «stürmen». Gegen eine Million Spanier planen gemäss einer Umfrage während der EM eine Reise ins Nachbarland. Dies entspräche 3,2 Prozent der Bevölkerung.

Wales beruft gegen UEFA-Urteil

Wales legt Berufung gegen die Entscheidung der UEFA ein, Russland trotz des positiven Dopingtests von Jegor Titow nicht von der EM-Endrunde in Portugal auszuschliessen. Die Waliser hatten gegen die Wertung der beiden Play-off-Spiele im November 2003 protestiert, weil der Mittelfeldspieler nach dem Hinspiel (0:0) positiv auf Bromantan getestet worden war. Die UEFA hatte den Protest mit der Begründung abgelehnt, dass Wales keine Beweise für ein Dopingvergehen Titows im Rückspiel nachweisen könne. Ausserdem könnten Teams nicht für das Dopingvergehen eines einzelnen Spielers verantwortlich gemacht werden. «Die UEFA hatte die Chance, eine starke Haltung gegen Doping im Fussball einzunehmen, aber sie hat sie verpasst», sagte der Waliser Teamchef Mark Hughes am Freitag. Titow selbst wurde für zwölf Monate gesperrt.

Chelsea angelt nach Lucio

Der brasilianische Weltmeister Lucio wird vom FC Chelsea stark umworben. «Das Angebot von Chelsea ist am konkretesten», erklärte der Star-Verteidiger vom deutschen Bundesligisten Bayer Leverkusen. Ein Vertreter des Clubs habe sich mehrmals bei ihm und seinem Berater gemeldet. «London wäre für mich kein Problem. Da ist es schliesslich auch nicht kälter als in Deutschland», sagte Lucio in einem Interview mit dem Kölner «Express».

«Eine gute Ergänzung»

Auch Liechtensteiner Skiläuferinnen nutzen Angebot des Race-Center-Pitztal

JERZENS - Der 25-jährige Benni Raich könnte heuer zum ersten Mal den Gesamt-Weltcup gewinnen. Sein 35-jähriger Bruder Florian leitet das Race-Center-Pitztal. Auch Jessica Walter und Tina Weirather haben schon öfters das Angebot dieser Rennschule genutzt.

• Rainer Ospelt, Jerzens

Wer als normaler Skitourist im Pitztal weilt - knapp zwei Autostunden von Liechtenstein entfernt - spürt es förmlich. Der Benni Raich ist ein Idol, ein Vorbild für all die Knirpse und Nachwuchsfahrer/innen in diesem Tal und im Tirol. Und er ist zwischenzeitlich auch ein willkommener und vom Marketing gezielt eingesetzter Werbeträger für das Pitztal, das wie die Nachbarn - Kaunertal und Ötztal - über einen Gletscher und somit auch über Trainingsmöglichkeiten ausserhalb der Wintermonate verfügt. Das Logo Pitztal, das Benni Raich im Weltcup auf Helm/Stirnband präsentiert, wird zum Beispiel auch vom Liftpersonal getragen, die entsprechenden Fan-Artikel sind überall anzutreffen.

Halb so schlimm

Die Folgen des Sturzes von Benni Raich im Super-G von Garmisch waren übrigens nicht so schlimm wie teilweise von der österreichischen Presse berichtet. Am Donnerstag hat er bereits wieder im Skigebiet Hochzeiger in Jerzens trainiert, unter Beobachtung von

seinem Vater Alois und seinem Bruder Florian. Der 10 Jahre ältere Bruder hat nur FIS-Rennen bestritten und ist aussergewöhnlich früh ins Trainergeschäft eingestiegen. Ausgestattet mit dem höchsten ÖSV-Trainerdiplom (C-Schein), hat er vor zwölf Jahren in St. Leonhard im Pitztal eine Ski-respektive Rennschule eröffnet. «Erfolg und Konstanz ist unser Leitpfad», heisst es da im Flyer des Race Center Pitztal Benni Raich. Natürlich hat auch Florian die Erfolge seines Bruders im Marketing umgesetzt. Neben dem Vater Alois hat er seit vier Jahren drei österreichische Trainer angestellt und bietet praktisch über das ganze Jahr Trainingscamps,

In seinem «Race-Center-Pitztal» betreut Florian Raich, Bruder des Super-Skifahrers Benjamin, auch die liechtensteiner Talente Jessica Walter und Tina Weirather.

Gruppen-, Privat- und Individualtrainings an. Der Vorteil dieser Rennschule ist wohl, dass neben dem Individualtraining in kleinen Gruppen, d.h. bis sechs Teilnehmer gearbeitet wird. Da kann in Verbindung mit Videoanalyse gezielt in Sachen Technik gearbeitet werden, ein Nachwuchsfahrer neben dem Training im Kader individuell betreut/beraten und auf die nächsten Rennen vorbereitet werden. So haben beispielsweise diese Woche am Hochzeiger auf abgesperrter Piste je ein Nachwuchsfahrer aus der Schweiz, Tschechien, Ungarn und Deutschland sowie zwei Senioren (über dreissig), die Master-Rennen bestreiten, trainiert.

Im vergangenen November war Jessica Walter letztmals bei ihm im Training. «Am liebsten arbeite ich mit dem Nachwuchs, mit den 10- bis 17-Jährigen», so Florian Raich gegenüber dem Volksblatt.

Ehrgeiz und Technik

Wie schätzt er denn die beiden aus dem «Wenzel-Clan» ein? «Bei der Tina sind sowohl Ehrgeiz als auch die technischen Fähigkeiten vorhanden. Die könnte in drei, vier Jahren weit vorne sein. Bei der Jessica ist nach dem Kreuzbandriss immer noch eine gewisse Angst vorhanden, da fehlt noch ein bisschen das Selbstvertrauen.»

Für Hanni Wenzel-Weirather sind die Trainingseinheiten bei Florian Raich «eine gute Ergänzung zum normalen Training im Kader. Der ist nahe dran am Weltcup, kann neue Inputs geben und individuell mit den Läufer/innen arbeiten.»

Kampf gegen Abstieg beginnt

Kaiserslautern empfängt zum Jara-Einstand den 1. FC Köln

KAISERSLAUTERN - Zum Retter in höchster Not soll Kurt Jara beim 1. FC Kaiserslautern werden, der heute in der 19. Runde der deutschen Bundesliga den 1. FC Köln empfängt. «Lautern wird nicht absteigen», meinte der Tiroler vor seinem Debüt auf der Trainerbank der «Roten Teufel».

Im Stadion auf dem Betzenberg, wo er nach dem 0:4 am 22. Oktober des Vorjahres als HSV-Trainer feuert worden war, gibt der Tiroler sein Debüt auf der Betreuerbank der «Roten Teufel». Die Pfälzer empfangen im «Keller»-Derby den nur einen Rang besser platzierten Aufsteiger 1. FC Köln. «Es ist ein sehr wichtiges Spiel, wenn auch nicht das wichtigste, denn es folgen danach noch 15 Runden.»

In den wenigen Stunden könne er nur im Psychologischen arbeiten, erklärte der seit Dienstag im Amt befindliche Jara vor dem Duell mit den von Marcel Koller trainierten Geissböcken. Die Statistik spricht

für die Pfälzer und gegen die Gäste, die derzeit nur einen einzigen Punkt mehr als der Tabellendritte auf ihrem Konto haben. Die «Geissböcke» verliessen erst dreimal den «Betze» als Sieger, das bisher letzte Mal 1989.

Hitzfeld erwartet «Trotzreaktion»

Gespannt darf man am Sonntag auf Bayern München sein. Nach dem Liga-Fehlstart (1:1 in Frankfurt) und dem Cup-K.o. (1:2 in Aachen) mit Spott überhäuft gilt es nun Hannover 96 zu besiegen. «Ich erwarte eine totale Trotzreaktion. Wir müssen 20, 30 Prozent drauflegen, um die Erwartungen erfüllen zu können. Sonst sieht es düster aus», meint Feldherr Ottmar Hitzfeld. Der Titelverteidiger bangt noch um den Einsatz des verletzten Torhüters Kahn (Rückenprobleme).

Bundesliga: 19. Runde

Heute Samstag: Leverkusen - Frankfurt, Hamburger SV - Bochum, Rostock - Freiburg, Kaiserslautern - Köln, Mönchengladbach - Bremen, Schalke - 1860 München, Wolfsburg - Dortmund. Morgen Sonntag: Bayern München - Hannover, Hertha BSC Berlin - VfB Stuttgart.



Geht es nach der Statistik, können die Spieler des 1. FC Kaiserslautern nach dem Einstands-Spiel von Neo-Trainer Kurt Jara auch jubeln.

ANZEIGE

ALPEN ROYAL advertisement featuring a large image of a resort building and a person in winter gear. Text includes: 'aufatmen - eintauchen - wohlfühlen', 'HOTEL ALPENROYAL - Fam. Adi u. Barbara Wechselberger - A-6474 Jerzens, Liss 300 - Tel. +43(0)5414/86086, Fax /86086-40 - e-mail: info@alpen-royal.at', and promotional offers for winter packages with prices like 1.078,- and 1.135,-.